Anspruch auf die Unterstützung haben nur solche Künstler, die sich durch die einzusendenden Werke über einen solchen Grad künstlerischer Entwicklung ausweisen, dass bei einer Erweiterung ihrer Studien ein erspriesslicher Erfolg für sie zu erwarten ist.

Schweizerkünstler, die sich um ein Stipendium für das Jahr 1915 zu bewerben wünschen, haben sich bis zum 31. Januar 1915 beim unterzeichneten Departemente anzumelden.

Das Gesuch ist auf einem hierzu besonders erstellten Formular einzureichen und muss von einem Heimatschein oder einem sonstigen amtlichen Schriftstück begleitet sein, dem die Herkunft des Bewerbers zu entnehmen ist. Ausserdem hat der Bewerber zwei bis drei seiner Arbeiten aus der jüngsten Zeit einzusenden, von denen zur Beurteilung seiner Fähigkeiten wenigstens eine vollständig ausgeführt sein soll. Diese Arbeiten sollen nicht vor dem 1. Februar, spätestens aber am 15. Februar 1915 beim Departemente des Innern eintreffen und dürfen weder Unterschrift noch andere Zeichen tragen, die den Autor des Werkes kenntlich machen.

Das Anmeldeformular und die nähern Vorschriften der Vollziehungsverordnung über die Verleihung von Kunststipendien können von der Kanzlei des Departements des Innern bezogen werden.

Bern, den 24. Dezember 1914.

(2.).

Schweiz. Departement des Innern.

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

Schweizerische Postverwaltung.

Annahme von Postlehrlingen.

Die schweizerische Postverwaltung bedarf einer beschränkten Zahl neuer Lehrlinge männlichen Geschlechts.

Die Bewerber müssen Schweizerbürger sein. Sie dürfen auf den 31. März 1915 nicht weniger als 16 und nicht mehr als 25 Jahre alt sein. Erforderlich ist ferner die Kenntnis mindestens zweier Landessprachen.

Die Bewerber haben sich bis spätestens den **15. Januar 1915 schriftlich** bei einer der Kreispostdirektionen in Genf, Lausanne, Bern, Neuenburg, Basel, Aarau, Luzern, Zürich, St. Gallen, Chur oder Bellenz anzumelden.

Der Anmeldung, welche eine kurze Lebensbeschreibung und die genaue Adresse des Bewerbers enthalten soll, sind beizulegen:

- a. der Geburts- oder Heimatschein;
- b. ein Sittenzeugnis;
- c. Zeugnisse über den bisherigen Bildungsgang.

In der Anmeldung ist auch anzugeben, bei welchem Arzte der Bewerber sich in bezug auf die gesundheitlichen Verhältnisse untersuchen zu lassen wünscht.

Ausserdem haben sich die Bewerber bei einer Amtsstelle, die ihnen von der Kreispostdirektion bezeichnet wird, persönlich vorzustellen. Allfällige Adressänderungen sind der Kreispostdirektion, bei der die Anmeldung erfolgt ist, mitzuteilen.

Über den Ort der Verwendung der neuen Lehrlinge behält sich die Postverwaltung freie Hand vor.

Weitere Auskunft erteilen sämtliche Kreispostdirektionen.

Bern, den 28. Dezember 1914.

(2.)

Schweiz. Oberpostdirektion.

Schweizerische Postverwaltung.

Lieferung von Postsäcken.

Die schweizerische Postverwaltung bedarf für das Jahr 1915 der hiernach angeführten Sorten von Postsäcken:

1000 Säcke	der Grösse	II	(für den Inlandverkehr),
1000	"	II	(für den Auslandverkehr),
2500	"	III	(für den Inlandverkehr),
1500	"	III	(für den Auslandverkehr),
300	"	III	(Zeitungssäcke mit einem Handgriff),
2000	"	IV	(für den Inlandverkehr),
2500	"	IV	(für den Auslandverkehr),
1000	Paketsäcke der Grösse IV (mit Riemen, ohne Handgriff) und		
3000	Wertsäcke.		

Die Inlandsäcke und die Paketsäcke sind mit der einseitigen Aufschrift „Post“, die Auslandsäcke und die Wertsäcke mit der beidseitigen Aufschrift „Schweiz, Postes suisses, Svizzera“ zu zeichnen. Die Zeitungssäcke erhalten keine Aufschrift.

Für die Säcke der Grössen II, III und IV ist im Zettel und Schuss Flachsgarn prima Qualität „Rosa Marke“, inländisches Fabrikat, zu verwenden. Für die Wertsäcke ist im Zettel Baumwolle und im Schuss Leinen zu verwenden. Auch für diese Säcke wird inländisches Fabrikat vorgeschrieben.

Auf der Innenseite der Säcke sind die Firma des Lieferanten und die Jahrzahl 1915 anzubringen.

Mustersäcke können von unserm Materialbureau bezogen werden. Die Preise sind franko Bern zu berechnen. Für Packmaterial findet keine Vergütung statt.

Der Liefertermin wird auf Ende März 1915 festgesetzt. Angebote sind bis zum **15. Januar 1915** verschlossen und frankiert mit der Aufschrift „Angebot für Postsäcke“ an die schweizerische Oberpostdirektion in Bern zu adressieren.

Bern, den 23. Dezember 1914.

(2..)

Schweiz. Oberpostdirektion.

Verkauf von Hafer.

Das eidgenössische Oberkriegskommissariat verkauft Hafer in ganzen Wagenladungen zu 100 Kilozentner à Fr. 29. 50 per 100 kg franko Talbahnstationen.

Den Vertrieb kleinerer Mengen besorgen die Kantonsbehörden oder die von denselben bezeichneten Stellen.

Das Pflichtenheft ist zu beziehen beim

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Bern, den 23. Dezember 1914.

(2..)

Stellenausschreibungen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be-soldung	An-meldungs termin-
Politisches Departement	Sekretär des schweizerischen Generalkonsulats in Montreal	Gute allgemeine Bildung; Kenntnis der deutschen, französischen und englischen Sprache	5000 bis 8000	9. Jan. 1915 (2..)
Die Reisekosten werden vergütet.				
Departement des Innern	Kanzlist I. Klasse	Vertrautheit mit Bureauarbeiten. Kenntnis der deutschen und der französischen Sprache. Kenntnis d. Italienischen sehr erwünscht.	3000 bis 4300	23. Jan. 1915 (2..)
Justiz- und Polizeidepartement	Adjunkt der Polizeiabteilung	Juristische Bildung, Sprachen- und Verwaltungskennntnisse	5200 bis 7300	16. Jan. 1915 (3..)

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be- soldung	An- meldeungs- termin
Militär- departement	Bureauchef der Abteilung für Infanterie	Stabsoffizier der schweiz. Armee. Kenntnis der Militärverwaltung und der 3 Landessprachen	5200 bis 7000	16. Jan. 1915 (2.)
Einem Instruktionsoffizier der Infanterie wird der Vorzug gegeben vor andern Bewerbern.				
Schweiz. Bundesbahnen (Kreisdir. I, Lausanne) (Generaldir.)	Oberingenieur des Kreises I in Lausanne	Abgeschlossene tech- nische Hochschulbildung; gründliche Kenntnis des Eisenbahndienstes (Bau und Betrieb)	7000 bis 10,000	9. Jan. 1915 (2.)
Dienstantritt am 1. April 1915.				
Schweiz. Bundesbahnen (Kreisdir. III, Zürich) (Generaldir.)	Oberingenieur des Kreises III in Zürich	Abgeschlossene tech- nische Hochschulbildung; gründliche Kenntnis des Eisenbahndienstes (Bau und Betrieb)	7000 bis 10,000	9. Jan. 1915 (2.)
Dienstantritt am 1. April 1915.				
Schweiz. Bundesbahnen (Kreisdir. III, Zürich)	Stellvertreter des Oberingenieurs des Kreises III in Zürich	Technische Hochschul- bildung; gründliche Kenntnis des Eisenbahn- dienstes (Bau und Betrieb)	6000 bis 9000	9. Jan. 1915 (2.)
Dienstantritt am 1. April 1915.				
Schweiz. Bundesbahnen (Generaldir.)	Obermaschinen- ingenieur des Kreises V in Luzern	Maschineningenieur mit abgeschlossener techni- scher Hochschulbildung; gründliche Kenntnis der betreffenden Zweige des Eisenbahndienstes (Werkstätdienst in- begriffen)	7000 bis 10,000	30. Jan. 1915 (2.)
Dienstantritt am 1. April 1915.				
Schweiz. Bundesbahnen (Kreisdir. V, Luzern) (Generaldir.)	Oberingenieur des Kreises V in Luzern	Abgeschlossene tech- nische Hochschulbildung; gründliche Kenntnis des Eisenbahndienstes (Bau und Betrieb)	7000 bis 10,000	9. Jan. 1915 (2.)
Dienstantritt am 1. April 1915.				

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Posthalter in Feuerthalen. Anmeldung bis zum 16. Januar 1915 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
2. Kreispostadjunkt in Chur. Anmeldung bis zum 16. Januar 1915 bei der Kreispostdirektion in Chur.

Telegraphenverwaltung.

1. Dienstchef beim Telegraphenbureau Basel. Anmeldung bis zum 16. Januar 1915 bei der Kreistelegraphendirektion in Olten.
 2. Telegraphist in Basel. Anmeldung bis zum 16. Januar 1915 bei der Kreistelegraphendirektion in Olten.
-

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1915
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	01
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.01.1915
Date	
Data	
Seite	12-16
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 620

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.